

UMWELTSCHUTZ- TECHNOLOGIE: EXPORTCHANCE RUSSLAND

Daniel Rehmann



Erstmals nach Jahren mit hohen Wirtschaftswachstumsraten hat Russland im 2009 wieder eine Rezession durchgemacht. Das Bruttoinlandsprodukt ging um 7,9 Prozent zurück. Ursache für diesen starken Rückgang ist die Rohstoffabhängigkeit von Russland. Etwa zwei Drittel des Ausfuhrwertes im Export bestehen aus Gas, Öl, Ölprodukten und Metallen. Die reduzierte weltweite Nachfrage nach Rohstoffen und stark fallende Rohstoffpreise infolge der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise haben zu einem Konjunkturerinbruch in Russland geführt.

Die Energiewirtschaft mit dem Rohstoffsektor ist für Russland von herausragender Bedeutung. Russland verfügt über grosse Vorkommen an Erdgas (zirka 30 Prozent aller Reserven weltweit), Erdöl, Kohle, Uran und viele weitere Metalle. Die Hälfte der Staatseinnahmen und etwa ein Viertel des Bruttoinlandsprodukts entfallen auf die Energiewirtschaft.

Es erstaunt daher nicht, dass President Medvedev angesichts dieser Tatsache mit seinem Artikel «Vorwärts Russland» eine Modernisierungsdebatte lanciert hat. Ziel der Modernisierung soll eine Abkehr von der Rohstoffabhängigkeit des Landes hin zu einer auf Innovation und Technologie basierenden Wirtschaftsstruktur sein. Dabei sollen der Import, die Anwendung und die Herstellung von Umweltschutztechnologien ein Teilbereich der Modernisierung sein. Schon 2008 hat President Medvedev ein neues Energieeffizienzgesetz in die Wege geleitet. Das Ziel ist die Senkung der zu hohen Energieintensität in der russischen Wirtschaft um 40 Prozent bis 2020. Heute ist die Energieintensität Russlands ca. 3.5 Mal höher als in Westeuropa.

Umweltschutztechnologien sollen in folgenden Bereichen eingesetzt werden:

- **Erdgas:** Modernisierung der Gasleitungssysteme, Einsatz neuer Bohr-, Förderungs- und Verarbeitungsverfahren
- **Erdöl:** Modernisierung veralteter Infrastruktur, Reduktion technischer Energieverluste, bessere Qualität der Erdölprodukte
- **Gebäude:** Altbausanierung, Wärmedämmung, Reduktion der Energieverluste durch Zentralheizungen
- **Wasser- und Abwasserversorgung:** Kläranlagenbau, Verbesserung der Trinkwasserqualität, Sanierung der Wasserrohre und Infrastruktur
- **Abfallbereich:** Bau von modernen regionalen Deponien,

Verbrennungsanlagen, getrennte Abfallsammlung, Recycling und Altlastensanierung

- **Klimaschutz und Luftreinhaltung:** Filter zur Reduktion von Emissionen für Industriebetriebe, Senkung der Treibhausgasemissionen
- **Erneuerbare Energieträger:** vermehrte Nutzung von Biomasse, Solar- und Windenergie (Ziel: 4,5 Prozent des gesamten Energieverbrauchs in 2020)

Schweizer Unternehmen haben das notwendige Know how im Bereich der erneuerbaren Energie und der Umweltschutztechnologien, die zu einer Ressourcen schonenden Produktion und geringerer Umweltverschmutzung führen kann. Marktchancen ergeben sich insbesondere in den Bereichen Mess- und Regeltechnik,

DAS POTENTIAL DER UMWELTSCHUTZTECHNOLOGIEN FÜR DIE MODERNISIERUNG DER RUSSISCHEN WIRTSCHAFT IST ENTDECKT

Luftreinhaltung, Abfallverwertung, Wärmedämmung, Trinkwasseraufbereitung, Nutzung von Biomasse und Solarenergie sowie der Niedrigenergietechnologie. Als Beispiel für ein Schweizer Unternehmen hat Oerlikon Solar 2009 einen Grossauftrag zur Lieferung von Produktionsmaschinen und -prozessen für eine neue Fabrik zur Produktion von amorphen Siliziummodulen in Russland erhalten.

Im Weiteren hat Russland 2004 das Kyoto-Protokoll unterzeichnet und ratifiziert. Die niedrige Energieeffizienz macht Russland zu einem attraktiven Land für Investitionen in Energie- und Umwelttechnik sowie Klimaschutzmassnahmen. In Russland eingesparte Emissionskontingente können an andere Länder verkauft werden.

Es scheint so, dass nach langer Zeit der Vernachlässigung, das Potential von Umweltschutztechnologien für die Modernisierung der russischen Wirtschaft entdeckt worden ist. Diese Entwicklung bietet für Schweizer Unternehmen interessante Marktchancen. ◀

Daniel Rehmann ist Geschäftsführer der «Russia Contact» und Fargate-Satellit in Russland, wohnhaft in St. Petersburg.
Kontakt: daniel.rehmann@mail.ru